



MITTEILUNGEN DER INGENIEURKAMMER DER FREIEN HANSESTADT BREMEN

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

Ingenieure gesucht? Bewerbungsprofile!

Ein neuer Service der Geschäftsstelle kann Ihnen dabei helfen, geeignetes Fachpersonal zu finden. Hintergrund ist, dass die Ingenieurkammer Bremen als zuständige Stelle für die Anerkennung der Berufsabschlüsse ausländischer Ingenieurinnen/Ingenieure zuständig ist. Allein im Jahr 2016 haben knapp 100 Personen die Genehmigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieurin/Ingenieur“ von uns erhalten, die zuvor nicht in Deutschland studiert hatten. Im Gegensatz zu inländischen Abschlüssen von Ingenieurstudiengängen, die gemäß des Bremischen Ingenieurgesetzes automatisch zur Berechtigung zum Führen der geschützten Berufsbezeichnung führen, ist bei ausländischen Studienabschlüssen immer die Genehmigung der zuständigen Behörde – in Bremen ist dies die Ingenieurkammer – notwendig.

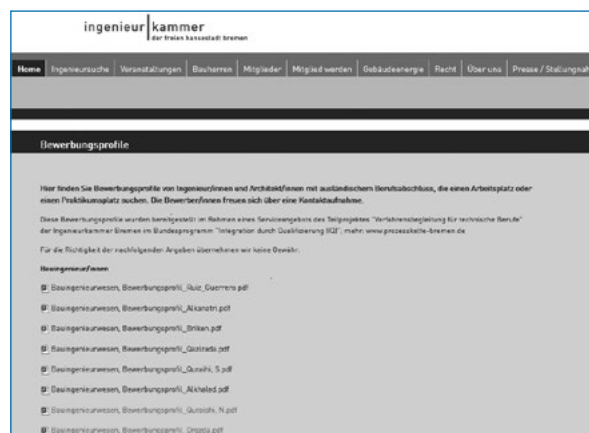
Eine Umfrage unter den Personen, die in den letzten drei Jahren erfolgreich das Anerkennungsverfahren durchlaufen haben, hat gezeigt, dass ein erheblicher Anteil der als Ingenieurin/Ingenieur anerkannten Personen gar nicht bzw. beruhsfremd beschäftigt ist. Hinzuweisen ist darauf, dass unter den anerkannten Personen auch eine Vielzahl an qualifizierten Bauingenieurinnen und Bauingenieuren zu finden ist. Nach Angaben des VDI waren zum Ende des Jahres 2016 über 25.000 offene Stellen bei Ingenieuren und Architekten gemeldet, auch in Bremen besteht dem Vernehmen nach ein eklatanter Fachkräftemangel. Vor diesem Hintergrund haben wir auf unserer Homepage einen geschützten Bereich eingerichtet, in dem sich Personen, die von der Ingenieurkammer Bremen als Ingenieurin/Ingenieur anerkannt wurden, im Rahmen eines kurzen Bewerbungsprofils vorstellen können. In diesen Bewerbungsprofilen finden Sie sowohl Informationen zur Person, zum Studienabschluss, zur Motivation als auch zum bereits erworbenen Niveau der deutschen Sprache.

Die Internetseite mit den Bewerbungsprofilen finden Sie auf unserer Homepage www.ikhb.de, in dem Menü „Mitglieder“, Unterpunkt „Bewerbungsprofile“.

Das Passwort für den Seitenzugang lautet „1234“. Die Bewerbungsprofile sind dort nach Ingenieursparten geordnet als PDF Dokumente herunterzuladen.

Selbstverständlich haben die Verfasser der dort eingestellten Bewerbungsprofile einer Veröffentlichung zugestimmt, gleiches gilt für eine direkte Kontaktaufnahme durch potentielle zukünftige Arbeitgeber. Der Kontakt zu den Personen kann aber auch über die Geschäftsstelle erfolgen. Bitte sprechen Sie unsere Referentin für die Berufsanerkennung, Frau Steffanie Schügl, gerne auch direkt an (Telefon: 0421 - 16 26 894, E-Mail anerkennung@ikhb.de).

Zum Hintergrund: Über die Zusammenarbeit mit dem IQ-Netzwerk Bremen und der damit verbundenen Schaffung der Stelle „Referentin für die Berufsanerkennung“ ist es der Ingenieurkammer Bremen möglich, weit über den gesetzlichen Auftrag hinaus Personen mit im Ausland erworbenen Bildungsabschlüssen aus dem Ingenieurbereich zu begleiten. Dies umfasst einerseits eine weitreichende Beratung auch zu weiteren Integrationsangeboten in Bremen und Bremerhaven, andererseits aber auch strukturelle Hilfestellungen bei der Aufnahme einer ausbildungsadäquaten Beschäftigung. **tb**





Bremer Baulücken im Netz!

Besucher unseres letzten Sommerfests konnten es schon vorab exklusiv begutachten, jetzt ist es online: Das neue webbasierte Geo-Informationssystem (WebGIS) zum Baulückenprogramm des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr für das stadtbremische Gebiet. Im Zuge der angestrebten Innenverdichtung städtischer Räume bietet die neue Oberfläche Bauwilligen wie auch Planerinnen und Planern die Möglichkeit, freie Baugrundstücke zu finden.



Bild: Michael Bahlo

Der Leiter des Baulückenprogramms: Architekt Eberhard Mattfeldt.

Unter www.bauluecken.bremen.de ist dieser Service ab sofort verfügbar. „Damit verbessern wir das Informationsangebot des bewährten und wohnungspolitisch anerkannten Bremer Baulückenprogramms ganz erheblich“, sagte Bausenator Joachim Lohse dazu.

Die Grundstücke im Baulückenkataster sind ungenutzt oder untergenutzt und eignen sich vor allem für Wohngebäude. Das Baulückenprogramm des Bauressorts unterstützt die bauliche Entwicklung dieser Grundstücke deshalb bereits seit 1990. Und das mit einigem Erfolg: Rund die Hälfte aller seither in Bremen neu gebauten Wohnungen ist allein in Baulücken entstanden. „Damit hat anfangs wohl niemand gerechnet“, sagte Eberhard Mattfeldt, der das Baulückenprogramm steuert. Der Architekt, der auch Mitglied des Vorstands der Architektenkammer Bremen ist, erklärt: „Wir haben das Potential der Baulücken deutlich unterschätzt und dieses Bauland ist noch längst nicht ausgeschöpft. Im Baulückenkataster führen wir gegenwärtig rund 2.600 Baulücken.“

Die Mobilisierung dieses Baulandpotentials schafft neue Angebote für die Wohnnachfrage in den Bestandsgebieten, lastet aber auch die vorhandene technische und soziale Infrastruktur wieder besser aus und begrenzt die teure Erschließung zusätzlicher Neubaugebiete auf der grünen Wiese. Senator Lohse: „Die Innenentwicklung schafft Wohnraum an der richtigen Stelle. Innenentwicklung ist deshalb gut für die nachhaltige städtebauliche Entwicklung Bremens, sorgt für schonenden Umgang mit Grund und Boden und entlastet die kommunalen Bremer Haushalte.“

Die gestreute Lage der Baulücken im gesamten besiedelten Stadtraum erschwert allerdings die Suche nach einem geeigneten Baugrundstück erheblich. Deshalb hat das Bauressort das digitale Baulücken-



Darstellung von Baulückenflächen im Stadtplan am Beispiel Großbeerstraße in Schwachhausen. Quelle: www.bauluecken.bremen.de



Mit nur einem Klick zur Satellitenbild-Ansicht...



...oder zur Flurkarte – die Funktionen lassen sich auch „überdeckt“ einblenden, ebenso wie die relevanten Bebauungspläne.

kataster zu einem modernen Geographischen Informationssystem weiterentwickelt. Die wichtigste Information, die Lage der Baulücken, zeigt das Baulücken-WebGIS in Grundkarten, Katasterkarten und Luftbildern. In dieses Abbild der Stadt sind erstmals auch die Bebauungspläne georeferenziert eingebunden. Das Baulücken-WebGIS bietet außerdem eine Straßensuchfunktion und Filter nach unterschiedlichen Kriterien, beispielsweise nach Stadtteilen oder der Grundstücksgröße.

Der Bremer Siedlungsraum entwickelt sich auch baulich dynamisch weiter. Diesem ständigen Veränderungsprozess folgend, pflegt und aktualisiert die Arbeitsgruppe Baulücken des Bauressorts die Datenbasis des Baulücken-WebGIS. Einzelne Inhalte stehen allerdings nicht von Beginn an zur Verfügung. Mattfeldt: „Wir legen Wert auf Aktualität, aber auch auf Richtigkeit und eine möglichst hindernisarme Gestaltung. Anregungen und Kritik sind uns deshalb sehr willkommen.“

tb / SUBV



Bericht über die 34. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V

Die 34. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V fand am 22.03.2017 in der Geschäftsstelle in Schwerin statt. Die Sitzung wurde von Herrn Ackermann, Vorsitzender des Vertretergremiums der IV-MV, eröffnet und geleitet.

Neben den Mitgliedern des Vertretergremiums konnten als Gäste Herr Zill, Ehrenpräsident der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen, die Herren Dr. Schröder, Michelkowski und Cloos von der APO-Bank, Herr Dr. Eisbrecher als juristischer Berater und Herr Arndt als Steuerberater der Ingenieurversorgung sowie die Präsidenten der angeschlossenen Ingenieurkammern begrüßt werden.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde das Protokoll der 33. Sitzung des Vertretergremiums bei 2 Stimmenthaltungen bestätigt. Nach Verlesen der Tagesordnung der 34. VG-Sitzung wurde diese einstimmig angenommen.

Zum Einstieg in den nachfolgenden Tagesordnungspunkt gab Herr Wagner, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, aktuelle Informationen zur Kapitalanlagestrategie der Ingenieurversorgung M-V. Anschließend stellte Herr Michelkowski, APO-Bank, die Risikoanalyse für die Anlagen der Ingenieurversorgung M-V zum 31.12.2016 vor. Die Investitionen des Anlagebestandes im Bereich des Risikokapitals (Aktienanlagen) sind unter den TOP 20 der ertragsstärksten Aktien günstig verteilt.

Schwerpunkte des gesamten Anlagevermögens stellen nach wie vor die festverzinslichen Wertpapiere dar, die auf Grund der anhaltenden Niedrigzinspolitik der EZB ca. ab 2022 durch Multi-Kündigungsrechte deutlich abschmelzen. Somit werden auch hohe Rückflüsse fällig, die dann neben eingehenden Beiträgen wieder zur Neuanlage anstehen.

Hier wird es erforderlich sein, einen Wiederanlageplan aufzustellen, der verschiedene Szenarien berücksichtigt. Durch die auslaufenden festverzinslichen Anlagen und die ungünstigen Bedingungen bei den Neu- bzw. Wiederanlagen sind gegenüber früheren Verhältnissen geringe Zinsen zu erwarten, so dass die perspektivische Durchschnittsverzinsung der Rentendirektanlagen nur noch bei ca. 2,3 % liegen würde.

Im Anschluss erörterte Herr Dr. Schröder von der APO-Bank die Risikoeinstufung der Ingenieurversorgung M-V entsprechend des ABV-Vorschlages. Zum Stichtag 31.12.2016 war die Ingenieurversorgung M-V in die Risikostufe 2 (148 Risikopunkte aus 100-300) einzustufen. Dies bedeutet, dass damit eine unbelastete Eigenkapitalquote (Deckungsrückstellung) von 4 % benötigt wird.

Durch die stark veränderten Anlagemöglichkeiten ist langfristig eine perspektivische Einstufung in die



Risikoklasse 3 (mehr als 180 Risikopunkte) nicht unrealistisch.

Bei allen Herausforderungen des Kapitalmarktes muss die Streuung und Mischung der Anlagen nach der Anlagenverordnung eingehalten werden, wobei ein Anteil an Risikokapital von maximal 35 % des gesamten Anlagevermögens zulässig ist.

Durch die Ergebnisse der bisher getätigten und von der Ingenieurversorgung M-V aktiv gemanagten Aktiendirektanlagen kann bereits zum jetzigen Zeitpunkt für das Jahr 2017 eine Durchschnittsverzinsung von 3,64 % festgestellt werden (geplant ist ein Rechnungszins von 3,25 %). Das bisher betriebene erfolgreiche aktive Aktiendirektmanagement wurde von Herrn Zill im Anschluss erläutert. Abschließend zum Thema Anlagen stellte Herr Schlettwein die Ergebnisse der ALM-Studie der Ingenieurversorgung M-V sowie den Stand der bisherigen Umsetzung vor. Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit den satzungsrechtlichen Aufgaben der Organe der Ingenieurversorgung. Dazu informierte Herr Dr. Eisbrecher auf Grund einer Anfrage von Herrn Jahr, Mitglied des Vertretergremiums, über die Zusammenhänge und Abläufe der Arbeit in den oben angeführten Gremien. Die sich anschließende rege und äußerst konstruktive Diskussion zeigte, dass die satzungsgemäßen Regelungen hier ausreichend formuliert sind.

Im weiteren Ablauf befassten sich die Vertreter erneut mit der Thematik der Biogasanlagen, mit diesem Engagement wurde von der IV-MV im Bereich des Risikokapitals investiert. Nach längerer Diskussion wurde beschlossen ein Gutachten zu den Biogasanlagen zu beauftragen, um die Ertragsprognose für den Anlagezeitraum mit der erforderlichen Sicherheit abschätzen zu können.

Gerry Wehrle, 03.04.2017



Termine und Veranstaltungen

Mittwoch, 17.05.2017

Termine nach Vereinbarung
Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen
Beratertag für Bürogründer und Büroinhaber
Einzelgespräche mit Dipl.-Ing. Kai Haeder, archima
consulting, Hannover.

Donnerstag, 18.05.2017

10-17 Uhr
Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen
**Nachhaltigkeit gestalten – Nachhaltigkeitsaspekte
in HOAI-Leistungsphasen integrieren**
Seminar mit Dr.-Ing. Matthias Fuchs, Freier Archi-
tekt, DGNB-Auditor, Darmstadt

Donnerstag, 01.06.2017

10-17 Uhr
Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen
**1. Bremer BIM-Tag: Open BIM – der IFC-Standard
als Drehscheibe im Planungsprozess (Modul 1) /
BIM in der Bestandspflege (Modul 2)**
Seminar mit Dipl. Phys. Andreas Kohlhaas, GSP-
Network GmbH, Hamburg

Dienstag, 13.06.2017

17-19 Uhr
**Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen**
Bauanträge richtig stellen – Vertiefungsseminar
Seminar mit Dipl.-Ing. Architekt Jörg Hibbeler, Dipl.-
Ing. und Architektin Annette Krispin, Der Senator für
Umwelt, Bau und Verkehr, Bremen.

Mittwoch, 14.06.2017

17-20 Uhr
Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41-43, 28195 Bremen
**Bremen – Eine grüne Stadt mit Zukunft? Urbanes
Grün als Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtent-
wicklung**
Impulsvorträge und Diskussion anlässlich des neuen
Weißbuchs der Bundesregierung „Grün in der Stadt“.
Eine Veranstaltung des „Bündnis für eine lebenswer-
te Stadt – Grünes Bremen“ und der Architektenkam-
mer in Kooperation mit dem VGL Niedersachsen /
Bremen und BUND Bremen.

Ausstellungen

Bis Freitag, 19.05.2017

Mo-Fr 9-18 Uhr
Foyer Siemenshochhaus, Contrescarpe 72, 28195
Bremen
**Deutscher Städtebaupreis 2016 – Drei Preisträger
aus Bremen**
Eine Ausstellung anlässlich der Verleihung des Deut-
schen Städtebaupreises 2016, darunter drei prämier-
te Bewerbungen aus dem Land Bremen.

Bis Freitag, 19.05.2017

Mo-Fr 9-18 Uhr
Hochschule Bremen, AB-Galerie, AB-Gebäude,
Neustadtswall 30, 28199 Bremen
HOLZ. Nachhaltiges Bauen in Finnland
Eine Ausstellung des Finnland-Instituts präsentiert
vom Bremer Zentrum für Baukultur.

Ausführliche Informationen und Anmeldung zu den Seminaren und Veranstaltungen unter:
unter www.fortbilder.de und www.ikhb.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE
INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles
Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der
Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln
gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden. Mit-
glieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rah-
men ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN
INGENIEURBLATT.

Herausgeber: Ingenieurkammer der Freien
Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/17 00 90
Fax: 0421/30 26 92

Regionalredaktion: Tim Beerens